

Goldpreis: Weiter im Höhenflug

13.04.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

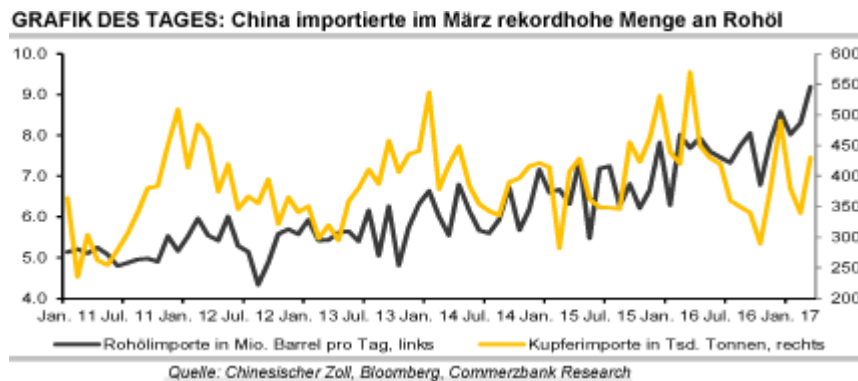
Energie

Erstmals seit acht Handelstagen verzeichnete der Brentölpreis gestern einen Tagesverlust. Nach einem anfänglichen Anstieg drehte der Preis am Nachmittag ins Minus und fiel bis auf 55,5 USD je Barrel. Der Preisrückgang erfolgte nahezu zeitgleich mit der Veröffentlichung der US-Lagerdaten, obwohl diese einen stärker als erwarteten Rückgang der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um gut 2 Mio. Barrel zeigten. Allerdings stiegen die Rohölvorräte in Cushing auf ein Rekordniveau und die US-Rohölproduktion erreichte das höchste Niveau seit 15 Monaten.

Zuvor hatte die OPEC eine Umsetzung der Produktionskürzungen im März von 104% berichtet, zu welcher nahezu alle Länder beitrugen. Gleichzeitig erwartet die OPEC aber einen stärkeren Anstieg des Nicht-OPEC-Ölangebots, während die Nachfrageschätzung unverändert blieb. Die OPEC verliert also Marktanteile. China hat laut Daten der Zollbehörde im März rekordhohe Mengen Rohöl importiert.

Auf Tagesbasis waren es 9,2 Mio. Barrel pro Tag, 20% mehr als im Vorjahr und 7% mehr als der bisherige Rekordwert vom Dezember 2016. Die Rohölimporte im ersten Quartal beliefen sich auf 8,5 Mio. Barrel pro Tag und lagen damit knapp 900 Tsd. Barrel pro Tag über denen im gesamten Jahr 2016. Dies spricht für eine weiterhin hohe Öl Nachfrage aus dem Reich der Mitte. Allerdings stellt sich damit auch die Frage, ob die OPEC-Produktionskürzungen tatsächlich zu einer Verknappung des Angebots geführt haben.

Derartige Zweifel weckt auch die Aussage der Internationalen Energieagentur, wonach die OECD-Öllagerbestände im ersten Quartal um 38,5 Mio. Barrel gestiegen sind.



Edelmetalle

Gold steigt heute Morgen im Zuge eines schwächeren US-Dollar zeitweise auf fast 1.290 USD je Feinunze. In einem Interview mit dem Wall Street Journal äußerte sich US-Präsident Trump, dass der US-Dollar zu stark wird, woraufhin dieser abwertete. Übermorgen jährt sich ein Ereignis zum vierten Mal, dass die Teilnehmer am Goldmarkt wohl so schnell nicht vergessen werden: Am 15. April 2013 verzeichnete Gold in einem panikartigen Ausverkauf absolut betrachtet den größten Tagesverlust aller Zeiten (rund 135 USD je Feinunze). Zusammen mit dem bereits kräftigen Verlust am Vortag belief sich der Rückgang innerhalb von zwei Handelstagen sogar auf mehr als 200 USD je Feinunze.

Indien hat im März offenbar wieder deutlich mehr Gold nachgefragt. Vorläufigen Daten des Finanzministeriums zufolge haben sich die Goldimporte im letzten Monat im Vergleich zum Vorjahr auf 120,8 Tonnen fast versiebenfacht. Der Vorjahresmonat war allerdings durch einen Streik der indischen Juweliere wegen der Einführung einer Umsatzsteuer auf Schmuck nach unten verzerrt.

Die zuletzt wieder hohen Importe sind auf die erwartete höhere Nachfrage während der Hochzeitssaison, die gerade begonnen hat, und im Hinblick auf das hinduistische Fest "Akshaya Tritiya" Ende des Monats zurückzuführen. Zudem hatte sich wohl Nachfrage aufgestaut, nachdem sich die indischen Händler im Zuge der überraschenden Bargeldreform der indischen Regierung mit Goldkäufen stark zurückgehalten hatten und erst ihre Bestände abbauten. Die hohen März-Importe haben aber nicht verhindert, dass die Goldeinfuhren

im gesamten letzten indischen Haushaltsjahr, das am 31. März endete, um 20% auf 716,4 Tonnen gefallen waren.

Industriemetalle

Der schwächere US-Dollar und überraschend gute Außenhandelsdaten Chinas für März gaben den Metallpreisen heute Morgen zunächst Auftrieb. Diese stiegen in der Breite um bis zu 2%, nachdem gestern nochmals deutliche Verluste zu Buche standen und der LME-Industriemetallindex auf ein 3-Monatstief fiel. Gemäß Daten der Zollbehörde hat China im letzten Monat 430 Tsd. Tonnen Kupfer importiert. Die höheren Importe als im Vormonat wurden wohl in Erwartung einer anziehenden Nachfrage getätigt. Denn in China läuft nach dem Winter gerade die saisonal nachfragestärkste Zeit.

Die zuletzt höheren Importe haben allerdings dazu geführt, dass die Lagerbestände von Kupfer gestiegen waren. Die Vorräte in den Lagerhäusern der SHFE erreichten im März zwischenzeitlich den höchsten Stand seit fast elf Monaten. Die Importzahlen für März dürfen auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Einfuhren 25% unter dem allerdings hohen Vorjahresniveau lagen.

Und betrachtet man das erste Quartal insgesamt, so fielen die Kupferimporte im Vorjahresvergleich um 20%. Stattdessen hat China mehr Kupferkonzentrat importiert, um es im eigenen Land zu Kupferraffinade zu verarbeiten. Die Importe von Eisenerz zogen im Gegensatz zu Kupfer sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch gegenüber Vorjahr deutlich an. Mit 95,6 Mio. Tonnen wurde fast der Rekordwert von Dezember 2015 erreicht. Aber auch hier ist fraglich, ob reale Nachfrage hinter dem Importsog steht. Denn die Eisenerzvorräte in den chinesischen Häfen lagen im März auf Allzeithoch.

Agrarrohstoffe

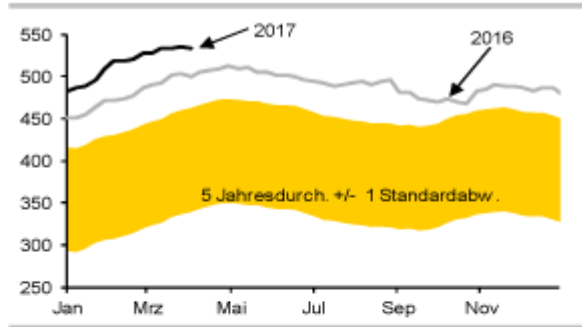
Ob Schokoladenosterhasen billiger werden, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Der Kakaopreis ist jedenfalls weiter gefallen und notiert in New York deutlich unterhalb von 2.000 USD je Tonne. Damit nähert er sich wieder dem Ende Februar verzeichneten 8-Jahrestief. Kakao in London kostet weniger als 1.600 GBP je Tonne und damit nur etwas mehr als das 3½-Jahrestief von Anfang März.

Gestern lastete ausnahmsweise mal nicht das reichliche Angebot auf den Preisen, sondern enttäuschende Daten zur Nachfrage. Die Kakaoverarbeitung in Europa stieg im ersten Quartal lediglich um 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere ein scharfer Rückgang der Verarbeitung um 7,7% in Deutschland dämpfte die Nachfrage. Der Rückgang in Deutschland war auf die Insolvenz eines größeren Verarbeiters zurückzuführen, welcher daraufhin seine Produktion größtenteils einstellen musste.

Aus diesem Grund war die deutsche Kakaoverarbeitung bereits im 4. Quartal 2016 um gut 10% gefallen. Mit der Übernahme des Verarbeiters durch eine Schweizer Rohstoffhandelsgruppe Mitte März sollte die Produktion allerdings wieder hochfahren. Zudem belasteten Zahlen des Süßwarenherstellers Barry Callebaut, welcher einen Rückgang des globalen Marktes für Schokoladen-Süßwaren um 2,1% in den sechs Monaten bis Februar berichtete. Der massive Preisrückgang um knapp 40% seit letzten Sommer hat somit noch nicht zu in einer anziehenden Kakaonachfrage geführt.

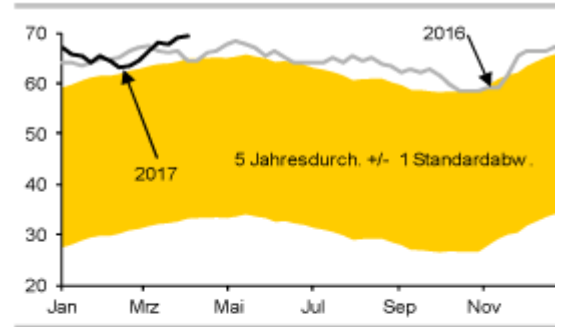
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



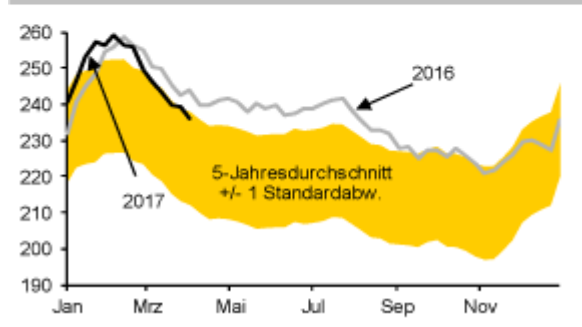
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



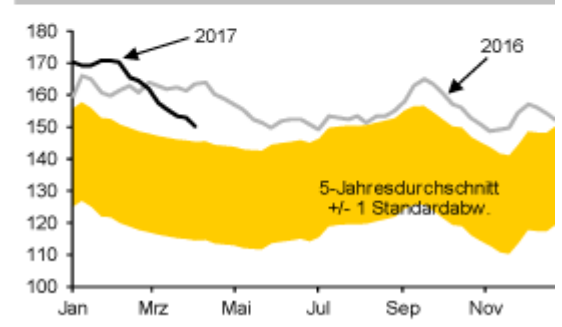
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



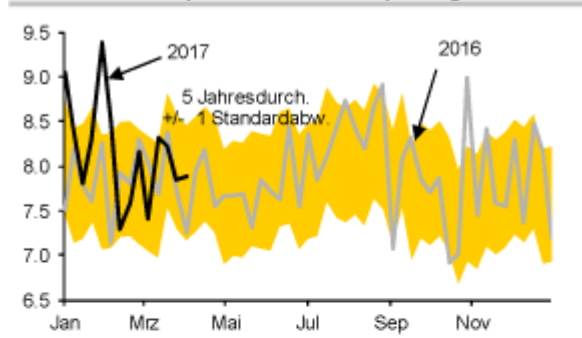
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



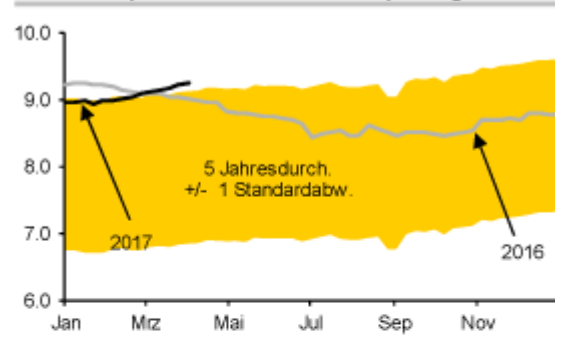
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



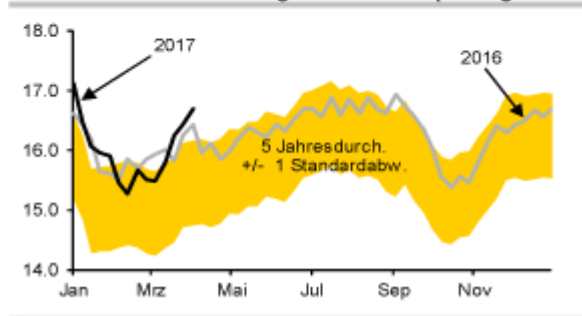
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



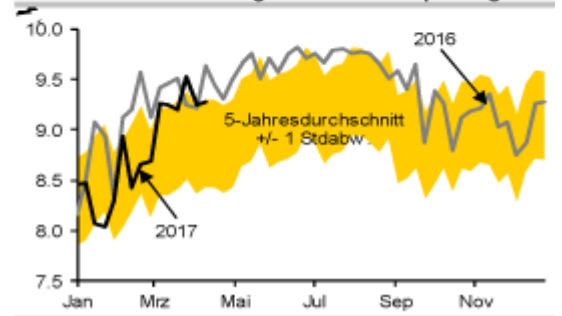
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

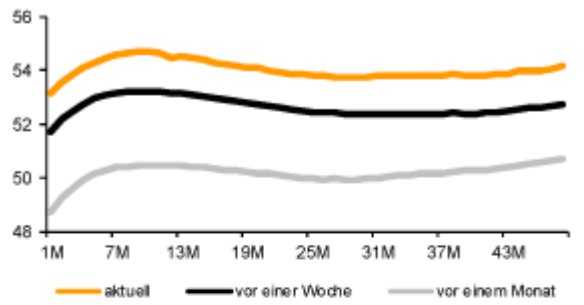
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

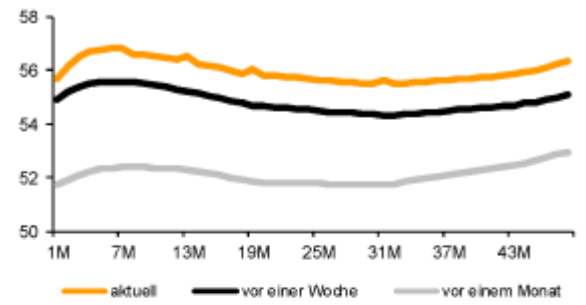
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



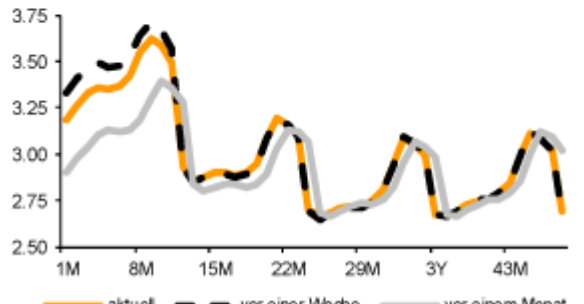
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



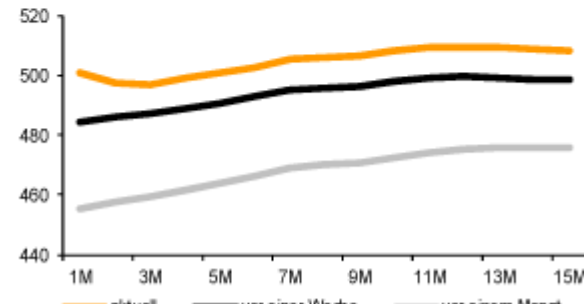
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



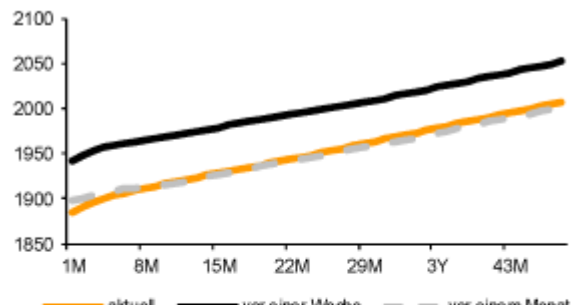
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



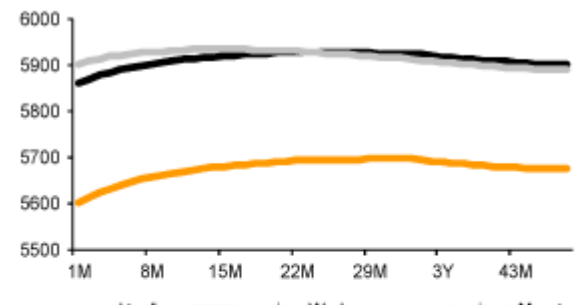
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



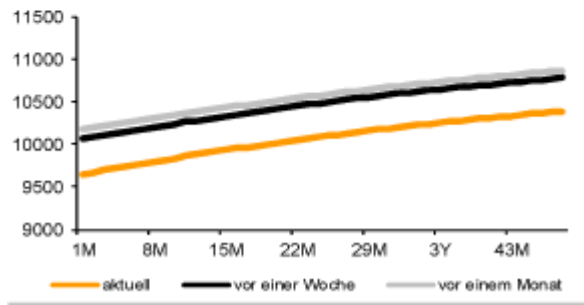
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



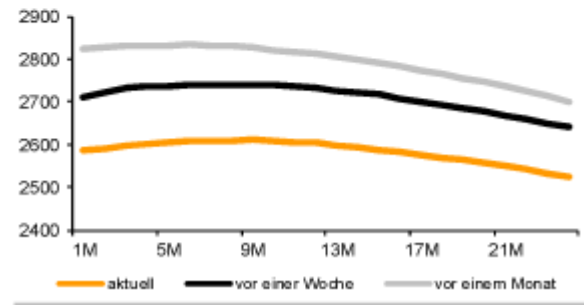
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



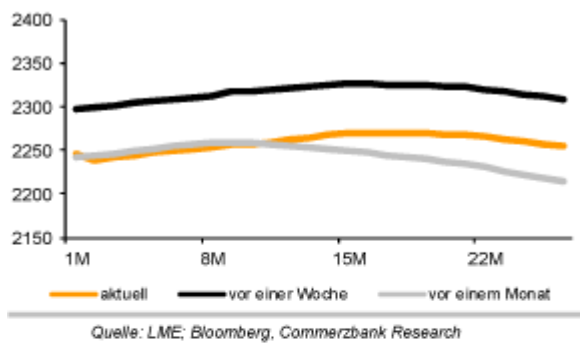
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

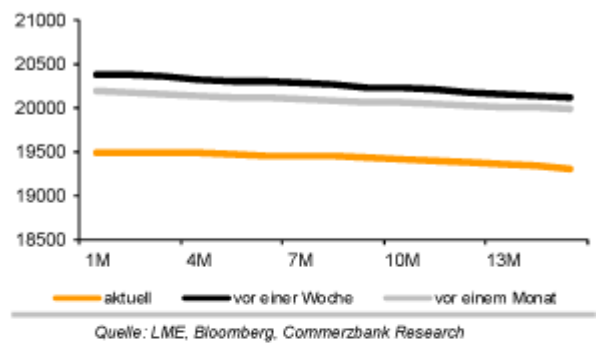


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

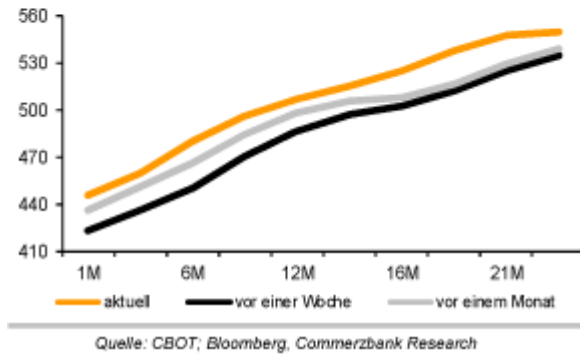
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



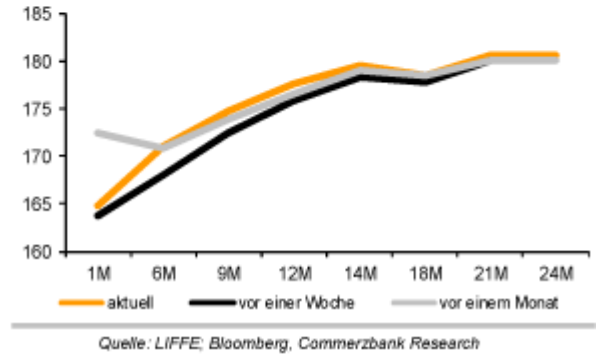
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



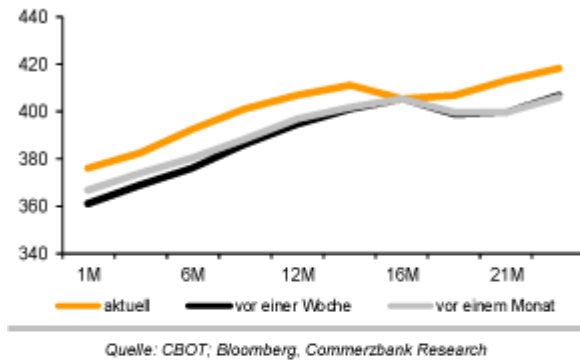
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



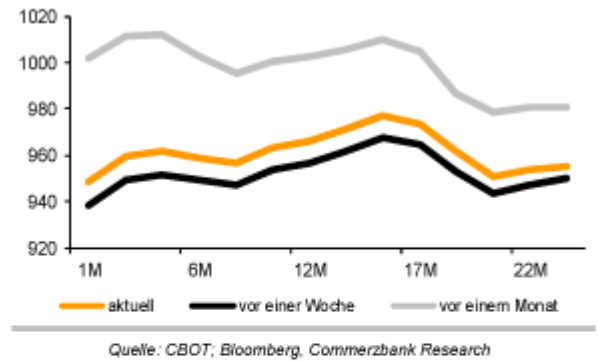
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



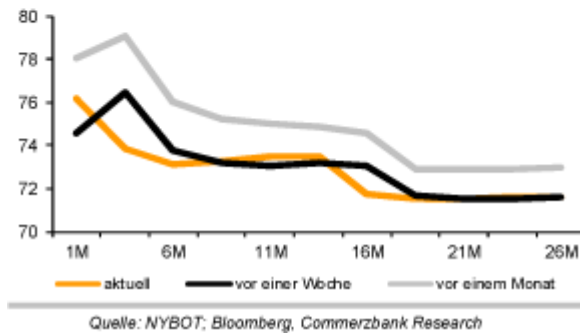
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



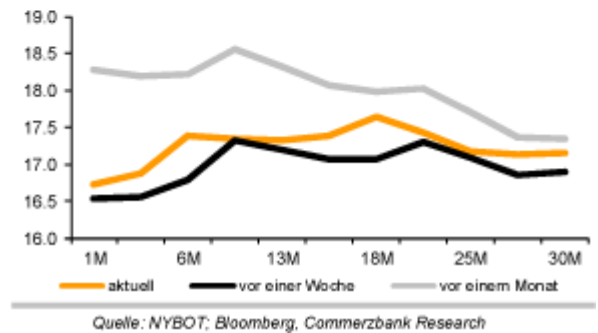
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	55.9	-0.7%	1.8%	8.8%	-2%
WTI	53.1	-0.5%	2.7%	9.7%	-1%
Benzin (95)	566.8	0.7%	1.7%	14.7%	6%
Gasöl	498.5	0.0%	3.2%	9.6%	0%
Diesel	497.0	0.5%	3.2%	8.9%	-1%
Kerosin	502.3	0.5%	2.7%	8.7%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.19	1.2%	-5.1%	3.8%	-15%
EUA (€/t)	4.93	1.2%	-2.2%	-4.1%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1898	-1.2%	-1.5%	2.2%	14%
Kupfer	5628	-2.4%	-2.3%	-1.3%	3%
Blei	2242	-0.4%	-1.1%	-0.2%	13%
Nickel	9735	-1.1%	-2.4%	-3.3%	-2%
Zinn	19405	-3.0%	-2.5%	1.9%	-6%
Zink	2602	1.2%	-3.3%	-4.0%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1286.9	1.0%	2.6%	6.7%	11%
Gold (€/oz)	1206.3	0.4%	2.3%	6.5%	10%
Silber	18.5	0.9%	1.2%	8.8%	16%
Platin	973.1	0.4%	1.6%	3.6%	8%
Palladium	801.6	-0.6%	-0.4%	6.3%	18%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	164.8	1.5%	0.5%	-1.8%	-2%
Weizen CBOT	446.3	0.0%	5.5%	3.9%	-4%
Mais	376.0	0.9%	0.9%	4.5%	0%
Sojabohnen	947.8	1.7%	1.4%	-5.0%	-1%
Baumwolle	76.2	-0.3%	1.7%	-0.5%	8%
Zucker	16.74	0.8%	4.0%	-8.1%	-14%
Kaffee Arabica	140.6	-1.3%	2.4%	-0.5%	3%
Kakao (ICE NY)	1967	-1.1%	-6.9%	1.7%	-7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0665	0.6%	0.3%	0.2%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	533377	-	-0.4%	0.9%	7%
Benzin	236130	-	-1.2%	-5.3%	-3%
Destillate	150221	-	-1.4%	-7.0%	-8%
Ethanol	22903	-	-3.4%	0.2%	3%
Rohöl Cushing	69420	-	0.4%	7.8%	5%
Erdgas	2051	-	0.1%	-13.2%	-17%
Gasöl (ARA)	3261	-	-0.8%	13.4%	-7%
Benzin (ARA)	1095	-	11.6%	-2.9%	-4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1774950	-0.8%	-4.1%	-13.6%	-35%
Shanghai	339961	-	2.3%	53.8%	5%
Kupfer LME	258825	-0.3%	-5.5%	-20.5%	77%
COMEX	147456	0.2%	1.8%	10.4%	106%
Shanghai	314810	-	2.4%	0.3%	-13%
Blei LME	169825	-0.6%	-5.0%	-10.8%	9%
Nickel LME	369678	-0.3%	-1.9%	-4.0%	-14%
Zinn LME	3330	0.0%	-4.2%	-30.1%	-32%
Zink LME	364050	-0.5%	-1.5%	-4.2%	-14%
Shanghai	182244	-	-0.5%	-8.4%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	59324	0.0%	0.5%	2.1%	8%
Silber	641737	0.0%	-0.2%	0.0%	0%
Platin	2423	0.0%	0.4%	0.7%	2%
Palladium	1537	-0.2%	-0.5%	0.3%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61491--Goldpreis--Weiter-im-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).